

Bericht über das Jahrestreffen der Ev.Predigerschulgemeinschaft am 4. und am 5. November 2016

An den klassischen Tagen Freitag und Sonnabend versammelte sich wieder eine erfreulich große Schar am ebenfalls klassischen Ort im Augustinerkloster Erfurt zu unserem Jahrestreffen. In diesem Jahr lag der Termin sehr früh im Monat an den Tagen 4. und 5. November. Am Beginn schauten wir alle nach alter Gewohnheit zunächst in die Tasse mit Kaffee, um dann die thematische „Arbeit“ aufzunehmen. In den Jahren 2014 und 2015 hatten wir uns im Hauptthema mit dem katholischen und dem evangelischen Amtsverständnis beschäftigt. Mit einem sehr persönlich gehaltenen Erfahrungsbericht setzten wir die Thematik fort. Herr Pfarrer Peter Lipski berichtete über seine Erfahrungen in beiden Kirchen. Er war zunächst katholischer Priester im Bereich Stendal und dann war er als evangelischer Pfarrer in Nordhausen tätig. Seine offene und ehrliche Art, sein Bericht über seine theologische Entwicklung hat uns alle tief beeindruckt. Wir hörten einen überaus authentischen Lebensbericht.

Am Abend nach dem gemeinsamen Abendbrot traten wir wie immer zu unserer Jahreshauptversammlung zusammen. Dazu verweise ich auf das Protokoll.

Am Sonnabend war nach der Andacht, die schon das Thema anklingen ließ, von einem zum Lutherjahr aktuellen Thema die Rede. Herr Professor Dr. Martin Onnasch sprach mit uns zu dem Thema „Luther und die Juden“. Dabei legte er besonderen Wert darauf, die Aussagen Luthers in dem seinerzeitigen Horizont zu verstehen. Das Judentum zu Luthers Zeiten war natürlich nicht das Judentum von heute. In einer besonnenen Art und Weise führte er uns durch die Schriften Luthers zu dem Thema aus den Jahren 1523 und 1543. Dabei ging er auch auf die Wirkungen der Aussagen Luthers bei Stöcker und in der NS-Zeit ein. Wir hörten seinen Ausführungen als sehr Interessierte zu, so dass wir die Thematik im Gespräch mit dem Landesrabbiner Thüringens im Jahr 2018 fortsetzen werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten wir uns wieder für ein Jahr.

Hartmut Lippold